

Bulletin Nr 86

Oktober 2024



Im Einsatz für mediCuba-Suisse

mediCuba-Suisse

Quellenstrasse 25, 8005 Zürich

Telefon +41 (0)44 271 08 15

www.medicuba.ch

medicuba-suisse@medicuba.ch | info@medicuba.ch



Seit 1999 ZEWO-zertifiziert

Projekte

Im Einsatz für mediCuba-Suisse

Die Gebrüder Joseph und Andreas Osterwalde besuchten bereits im letzten Jahr das Hospital Provincial Faustino Pérez in Matanzas. Sie brachten Geräte für die Laparoskopie (Bauchspiegelung) und die Sonografie (Ultraschall-Geräte) mit und schulten das Personal des Spitals in der Anwendung der Geräte. Es war ihnen klar, dass sie diese solidarische Zusammenarbeit weiterführen möchten. In der Schweiz konnten sie weitere Ärztekolleg*innen und einen Spezialisten für Medizintechnik für Ihr Projekt begeistern, die sich für die Sammlung von Material und Geräten sowie Fundraising einsetzten und dies mit riesigem Erfolg! So konnte mediCuba-Suisse im Juni und Juli dieses Jahres zwei Container mit medizinischen Geräten und Material im Wert von über CHF 200 000.- nach Kuba senden, welches von verschiedenen Schweizer Spitälern zur Verfügung gestellt wurde oder von Firmen zu günstigen Konditionen erworben werden konnte.

Im August 2024 reiste schliesslich eine Delegation (Prof. Dr. med. Christa Meyenberger, Prof. Dr. med. Rolf Schlumpf, Dr. med. Andreas Osterwalder, Prof. Dr. med. Joseph Osterwalder und Matthias Angst) nach Kuba, um vor Ort bei der Installation mitzuhelfen, das Personal in der richtigen Anwendung der Geräte zu schulen und um die Situation im Spital in Matanzas gemeinsam zu evaluieren und die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit zu schaffen.

Reisebericht des Freiwilligeneinsatzes im Hospital Provincial Faustino Pérez, Matanzas, Cuba

Matthias Angst

Samstag 3.8.2024

Bei der ByeBye Bar am Flughafen Zürich-Kloten kommt die Delegation zum ersten Mal zusammen. Die Teilnehmer*innen checken gemeinsam mit sehr viel Gepäck ein. 12 Koffer à je 32 kg und 3 à 23 kg werden auf das Rollband gelegt. Ware im Wert von rund CHF 85'000 (Geschenke und viel, viel chirurgisches Material) werden mit grossem Vertrauen der Fluggesellschaft Air Europa übergeben.

Bei der Ankunft in Havanna um 20:00 Uhr regnet es in Strömen und wir werden vom jungen Chirurgen Kevin Manresa in Begleitung eines offiziellen Vertreters der Gesundheitsbehörde abgeholt und mit Blumen begrüsst. Ein letztes Mal Koffer zählen und ab in den Bus. Der Reiseleiter meint 2 1/2 bis 3 Stunden bis Varadero ins Hotel. Erst in den frühen Morgenstunden kommen wir müde im Hotel in Varadero an.

Sonntag 4. August 2024

Der erste Tag ist für eine ausführliche Besprechung mit Prof. Dr. Oscar (Oscarito) Garcia, Chefarzt laparoskopische Chirurgie reserviert. Es gilt, das geplante Wochenprogramm im Detail zu besprechen, damit wir die kurze Zeit optimal nutzen können.

Montag 5. August 2024



Entregando material.jpeg

Am nächsten Morgen werden wir am Haupteingang des Hospital Faustino Pérez erwartet. Nach der Begrüssung geht es ins Sitzungszimmer der Direktorin Dr. Taymi Martinez Naranjo. Sie ist mit 33 Jahren als Frau und junge Chirurgin früh in diese Position gekommen, ist politisch im Parlament tätig und erklärt, dass sie als Frau die Ehre hat das Volk im Parlament zum Thema Gesundheitswesen zu vertreten. Sie macht einen höchst professionellen Eindruck und zeigt ihre ganze Leidenschaft für das Spital. Sie bedankt sich sehr für die Unterstützung durch das Projekt «Chirurgie Matanzas» von mediCuba-Suisse.

Die Vorstellung und der anschliessende Austausch werden von Prof. Joseph Osterwalder hervorragend gemanagt. 502 Betten hat das Spital mit 30 Abteilungen welche alle Top-down organisiert sind. 12 Abteilungen sind auf der universitären Stufe, 9 davon mit Bestnote.



Hablando.jpeg

Prof. Rolf Schlumpf, unser Spezialist für die Laparoskopie, geht mit dem Chefarzt der minimal-invasiven Chirurgie, Prof. Dr. Oscar Garcia-Rodriguez, in den OP, übergibt das Material und bespricht Patient*innen.

Die Chirurgie ist hier ungewöhnlicherweise in zwei eigenständige Abteilungen (Laparoskopische Chirurgie und «Offene» Chirurgie) zweigeteilt, d.h. räumlich, organisatorisch und bezüglich Gerätschaften. Das hat Rolf Schlumpf sehr erstaunt. Der Weg in den Operationssaal gestaltet sich speziell: Das Gebäude ist zum Teil offen und Räumlichkeiten mit Fenster werden einfach mit Farbe verdunkelt. Eine Schleuse ist optisch erkennbar, aber die Räumlichkeiten wirken kalt und sind nur karg beleuchtet.

Derweil macht sich unsere Expertin für die Gastroenterologie, Prof. Christa Meyenberger, mit dem Chefarzt Dr. Riccardo Hernandez auf den Weg in die Endoskopie. Matthias Angst (Medizintechniker) begleitet sie und nimmt ebenfalls einen Augenschein. Anstelle eines Saals finden wir deren drei vor, es wird auch in der Aufbereitung endoskopierte. Beim Personal kommen 12 Ärzt*innen auf 4 Pflegefachkräfte. Die Installation ist bedenklich und man sieht auf den ersten Blick einen grossen Unterschied zur Chirurgie. Die Räumlichkeiten gestalten sich noch karger als im Operationssaal. Das verwendete Endoskopie-Gerät EVIS Lucera 260 ist überaltert, am Ende seines Lebenszyklus und sieht aus, als hätte man den letzten Tropfen aus einer Zitrone ausgepresst.

Unser erstes Fazit nach dem ersten Tag im Spital: Die Struktur in einem kubanischen Spital weicht stark von den von uns gewohnten, heutigen Strukturen ab. Grundsätzlich läuft alles in den einzelnen Departe-

menten ab und die Patient*innen werden entsprechend eingeteilt. Somit ist die zentrale Figur im Spital für uns die Direktorin Dr. Taymi Martinez, denn bei ihr laufen alle Fäden zusammen.

Dienstag 6. August 2024

Für Prof. Christa Meyenberger, Dr. Andreas Osterwalder, Prof. Joseph Osterwalder und Matthias Angst steht heute der Besuch in der Schweizer Botschaft in Havanna auf dem Programm. Dr. Carlos Calvis vom Gesundheitsministerium, Manuel Vanegas, der Projektkoordinator von mediCuba-Suisse und der Chirurg Prof. Oscar Garcia begleiten uns. Ein spezieller Moment, um 14 Uhr betreten wir die Schweizer Botschaft zu einem offiziellen Empfang.

Der Botschafter Stefano Vescovi und der Konsul, Head of Operations, Xaver Schönbachler begrüßen uns und verdanken den Einsatz von mC-S und dem Ärzteteam aus der Schweiz. Christa Meyenberger hat unseren Einsatz und die Ziele der aktuellen «Mission» gut dokumentiert und stellt ihnen das Projekt vor. Danach schildern Andreas und Joseph Osterwalder die Geschichte und ihre Beziehung zum Spital in Matanzas. Im Gespräch werden auch heikle Themen angesprochen, wie die Ausbildungsmöglichkeiten für Ärzt*innen in der Schweiz und die Kontrolle der Einfuhren von Medizinischem Material nach Kuba.

Dabei werden wir von Manuel Vanegas hervorragend unterstützt. Er spricht sehr gut Deutsch und wirkt oft auch als Dolmetscher. Der Botschafter und der Konsul haben sich ausserordentlich viel Zeit genommen. Sie betonen ihre Bereitschaft für die Unterstützung des Projektes «Matanzas» und sichern uns ihre Hilfe für weitere Einsätze zu, soweit es in ihren Möglichkeiten liegt. Wichtige Punkte legen sie mit sehr deutlichen Statements dar und appellieren dabei an die Verantwortung von Ministerium und Spital. Es wird mehrfach erwähnt, wie gut die Arbeit von mC-S vor Ort wahrgenommen werde und das nicht nur auf offiziellen Missionen, man höre es auch auf der „Strasse“.



réunion.jpeg

Die Reise hat sich gelohnt. Allen Beteiligten wurde die Tragweite der Hilfeleistungen klar und seitens von Dr. Calvis spürt man, dass er begreift, worum es für uns als Hilfsorganisation und Spender geht.

Mittwoch, 7. August 2024

Heute geht es früh los. Prof. Rolf Schlumpf führt mit dem OP-Team bei einem Patienten eine laparoskopische Sigmaresektion durch. Die allgemeine minimal-invasive Chirurgie ist etabliert, aber nicht die kolorektalen Eingriffe. Die bestehenden Ausbildungsstrukturen und das fehlende Material zeigen hier ein grosses Defizit auf. Dies gilt auch für die internen Strukturen: Dass die offene Chirurgie und die Laparoskopie örtlich, organisatorisch und in Bezug auf das Instrumentarium getrennt sind, wirkt sich in erster Linie auf die Therapie der Patienten und Patientinnen aus, aber auch auf die Ausbildung.

Das übrige Team besucht die belebte Notfallstation, wo überall die aus der Schweiz gelieferten Ultraschallgeräte im Einsatz sind und Prof. Josef Osterwalder selber «Hand anlegt». Prof. Christa Meyenberger und Matthias Angst werden durch Prof. Oscar Garcia auf einen Rundgang begleitet, um einen vertieften Einblick in das Spital zu gewinnen (Kliniken, Operationsbereich, IT, Medizin- und Elektrotechnik, Werkstätten, Energieversorgung, etc.). Am Nachmittag steht die Gastroenterologie auf dem Plan. Hier besteht ein grosser Handlungsbedarf. Die Struktur der Räumlichkeiten ist in Ordnung und mit einfachen Anpassungen lässt sich hier eine funktionierende Endoskopie ausbauen. Die bestehenden Geräte sind sehr alt, defekt und kaum noch korrekt einsetzbar. Das Material des ausstehenden zweiten Containers wird uns hier einen grossen Schritt vorwärtsbringen. Wir nutzen die Zeit daher für einen ersten Planungsvorschlag. Mit Dr. Riccardo Hernandez hat die Abteilung einen engagierten Chef mit klaren Strukturen. Die Wichtigkeit der Gastroenterologie wurde auch von der Spitaldirektorin Dr. Taymi Martinez speziell erwähnt, die Kennzahlen bestätigen diese Aussage

Donnerstag, 8. August 2024

Voll bepackt, mit vielen Geschenken für die Mitarbeitenden (Tombola!) kommen wir am Morgen im Auditorium an. Zuerst hält Prof. Joseph Osterwalder einen Vortrag über die Ultraschallanwendung und zeigt auf, wie mit einem guten Konzept (POCUS = Point of Care Ultrasound) diese Diagnostik in der ganzen Medizin von unschätzbarem Nutzen ist. In allen medizinischen Bereichen ist die Sonographie unabdingbar. CT und

MRI können bei vielen Fragestellungen ersetzt werden. Auch im Ultraschall ist die Ausbildung zentral.

Dr. Andreas Osterwalder präsentiert danach in einem launigen «Potpourri» die Schweiz.

Um 14 Uhr kommt es zum grossen Treffen im Konferenzraum der Spitalleitung: Vertreter des MINSAP, von mediCuba-Suisse, die wichtigen Abteilungsleiter und das Team aus der Schweiz treffen sich zu einer Schlussbesprechung. Wir können konstruktive Kritik anbringen und haben auch das Gefühl gehört und verstanden zu werden. Vor allem Dr. Taymi Martinez zeigt immer wieder, dass Sie viel von ihrem Fach versteht. Die Gerätschaften aus der Schweiz werden mit einem extra hergestellten Kleber versehen, der auf die Donation von mC-S hinweist. Die Direktorin stellt uns die notwendigen statistischen Zahlen und Fakten zum Betrieb der einzelnen Abteilungen zur Verfügung. Sie versteht, wie eine gute Zusammenarbeit funktioniert und wird für die Zukunft eine wichtige Anlaufstelle sein.

Am Abend treffen wir uns für ein gemeinsames Abendessen, welches für alle 24 Beteiligten einen schönen Abschluss unseres Einsatzes bedeutet.

Am Freitag, 9. August 2024 geniessen wir noch einen freien Tag bevor wir uns dann am Samstag von Prof. Dr. Oscar Garcia-Rodrigues und seiner Frau Clara bei einem gemeinsamen Mittagessen in unserem Hotel verabschieden. Als krönenden Abschluss würdigt er alle mit einem Diplom, eine schöne Wertschätzung für den geleisteten Einsatz



diplomas.jpeg

Mittlerweile ist der zweite Container mit medizinischem Material im Spital in Matanzas eingetroffen. Prof. Christa Meyenberger und Matthias Angst reisen bereits im Oktober wieder nach Matanzas, um das Material zu sichten, zu installieren, die Mitarbeitenden zu schulen und insbesondere auch um den Ausbau der Gastroenterologie weiter voran zu treiben. Im Weiteren gilt es gemeinsam mit der Spitalleitung weitere machbare Schritte zu planen.